

Quartalsbericht

3/2001



INHALT

PLAMBECK NEUE ENERGIEN AG

Bericht für das III. Quartal 2001
per 30.09.2001

	Seite
1. Lagebericht	3
Hinweise zum Zwischenabschluß	3
Die wichtigsten Zahlen	4
Das 3. Quartal im Überblick.....	4
Bereich Windkraft.....	5
Bereich Offshore.....	6
Bereich Ausland	7
Bereich Service.....	7
Bereich Biomasse	7
Bereich Forschung & Entwicklung	8
Bereich Eigenkapitalvertrieb	9
Zur Entwicklung der Aktie.....	9
Ausblick für das laufende Geschäftsjahr.....	10
2. Erläuterungen	10
Konzern-Kurzbilanz	
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	
3. Weitere Angaben	11
Auftragslage	
Entwicklung von Kosten und Preisen	
Personalentwicklung	
4. Ergänzende Angaben gem. § 160 AktG	12
5. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (IAS) vom 01.01.2001 bis 30.09.2001	14
6. Konzern-Eigenkapitalspiegel (IAS)	14
7. Konzern-Kurzbilanz (IAS)	15
8. Kapitalflussrechnung Konzern (IAS)	16

AUF EINEN BLICK

Plambeck Neue Energien AG Konzern-Zahlen	1.1. – 30.09. 2001	1.1. – 30.09. 2000	1.1. – 30.09. 1999
Gesamtleistung	199.360 TDM	80.306 TDM	63.371 TDM
Ergebnis vor Steuer	16.069 TDM	3.390 TDM	6.502 TDM
Quartalsüberschuß per 30. Sept.	6.622 TDM	1.638 TDM	3.186 TDM
Eigenkapital	290.083 TDM	38.696 TDM	38.080 TDM
Bilanzsumme	678.779 TDM	192.042 TDM	82.525 TDM
F & E	292,9 TDM	240,0 TDM	125,0 TDM
Mitarbeiter	123	69	25
Ergebnis je Aktie	0,54 DM	0,22 DM	0,42 DM

1. LAGEBERICHT

Hinweise zum Zwischenabschluß

Der vorliegende Bericht dokumentiert die ersten neun Monate (01.01.-30.09.2001) des Geschäftsjahres 2001 der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven. Der Bericht enthält einen Lagebericht und einen Konzernabschluß, aufgestellt nach den Vorschriften des International Accounting Standards Committee (IASC). Diese IASC-Grundsätze wurden bereits für den Jahresabschluß zum 31.12.2000 sowie auf die Zwischenberichte des Jahres 2000 angewendet. Darüber hinaus wurden für den Zwischenabschluß insbesondere die Hinweise des International Accounting Standards (IAS) 34 ("Zwischenberichterstattung") beachtet. Die Befreiungsvorschriften des § 292 a HGB hat die Gesellschaft angewendet. Zwischen den im Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen gab es im Berichtszeitraum nur geringfügige geschäftliche Transaktionen, so daß ausschließlich eine Kapitalkonsolidierung erforderlich war. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte im wesentlichen nach der Buchwertmethode. In den Konzernabschluß ist die Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Cuxhaven, an der die Plambeck Neue Energien AG zu 100 % beteiligt ist, einbezogen. Die Aufgabe der Gesellschaft besteht im wesentlichen in der Übernahme der Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin für Windpark- und Biomasse-Betreiber-KG's. Die Gesellschaft hat kein über diese Aufgabe und die damit verbundene Geschäftsführungsfunktion hinausgehendes Betätigungsfeld.

Weiter ist der Teilkonzern Norderland Nature Energy AG, Hamburg, mit seinen sechs 100 %igen Tochtergesellschaften einbezogen.

Die Anteile an der "Solar Energie-Technik GmbH" (S.E.T), Altlußheim betragen 50 %. Die Einbeziehung in die Konzernbilanz erfolgte zum 30.09.2001 per Quotenkonsolidierung. Bis zum 31.03.2001 wurde die Solar Energie Technik GmbH, Altlußheim *at equity* bewertet.

Die Einbeziehung der Firma "Nova Solar GmbH", an der wir 50 % des Stammkapitals halten, ist wegen der geringfügigen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage nicht erforderlich. Eine Segmentberichterstattung war nicht erforderlich, nachdem der bisherige Geschäftsbereich "Stromhandel" im Herbst 2000 vollständig ausgegliedert worden ist. Eine regionale Segmentberichterstattung war nicht erforderlich, da die polnische Gesellschaft "Plambeck New Energy Sp.zo.o"., Stargard, an der unsere Gesellschaft zu 50 % beteiligt ist, nur im geringfügigen Umfang tätig war, so daß sich hieraus nur ein unbedeutender Einfluß auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergeben würde.

Der Quartalsbericht wurde nach den Vorgaben der Deutschen Börse AG für "Strukturierte Quartalsberichte" erstellt. Die Zahlenangaben für Vorperioden wurden entsprechend umgestellt. Der Bericht enthält Angaben zum Geschäftsverlauf, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kurzbilanz, die Entwicklung des Eigenkapitals und eine Kapitalflußrechnung. Darüber hinaus werden die wesentlichsten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kurzbilanz erläutert, ergänzt um die erforderlichen Angaben gemäß § 160 AktG.

Unter der Internetadresse www.plambeck.de und www.neuermarkt.de sind diese Berichte – auch in englischer Sprache - und weitere Informationen abrufbar.

Die wichtigsten Zahlen

Die Gesamtleistung erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von TDM 80.306 auf TDM 199.360. Diese entfallen auf den Geschäftsbereich Stromerzeugung, d. h. auf die Planung, Entwicklung, Fertigung und Errichtung von Anlagen zur Stromerzeugung auf Basis von regenerativen Energien (Windkraftanlagen, Biomassekraftwerke und Solaranlagen), für die von der Plambeck Neue Energien AG und der Norderland Nature Energy AG initiierten Betreibergesellschaften sowie für fremde Dritte.

Bei den Windparkprojekten erfolgte die Bewertung nach IASC-Grundsätzen. Bei 24 Windkraft- bzw. Biomasseprojekten (im Vorjahr 9) wurden Teilgewinnrealisierungen in Höhe von ca. TDM 11.192 (im Vorjahr TDM 1.207) vorgenommen. Das Ergebnis vor Abschreibungen auf den Geschäftswert aus der Übernahme der "Norderland Nature Energy AG", Hamburg, in Höhe von TDM 6.178 beträgt TDM 22.247. Unter Einbeziehung dieser planmäßigen Abschreibungen ergibt sich somit ein "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" vor Steuer in Höhe von TDM 16.069.

Das 3. Quartal 2001 im Überblick

Planmäßiges Wachstum prägt die Entwicklung der Plambeck Neue Energien AG im Berichtszeitraum. Getragen wird dieses Wachstum vor allem vom Kerngeschäft mit der Windkraft in Deutschland und den verstärkten Aktivitäten des Bereiches Biomasse. Deutlich zeigt sich dieses an zwei Beispielen. So konnte bei 13 Windpark-Projekten im Inland mit dem Bau begonnen werden. Dort entstehen 74 Windkraftanlagen mit einer installierten Gesamtleistung von 101,2 MW. Und auch im Bereich Biomasse wurde mit dem Bau des ersten Kraftwerkes auf der Basis von Holz im thüringischen Silbitz begonnen.

Die Voraussetzungen für eine weitere Stärkung des Bereiches Windkraft innerhalb Deutschlands sind durch die Umsetzung neuer Strukturen an den Standorten Cuxhaven, Hamburg und Westerholt geschaffen.

Die geplante weitere Expansion in das europäische Ausland wird von der politischen Entwicklung der vergangenen Monate profitieren. Sowohl das Europäische Parlament als auch der Ministerrat stimmten den neuen energiepolitischen Zielen in der EU zu. Inzwischen ist die EU-Richtlinie zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen im Elektrizitätsbinnenmarkt bereits in Kraft getreten (Richtlinie 2001/77/EG). Ziel ist es, den Anteil erneuerbarer Energien (Strom, Wärme, Treibstoffe) am Bruttoinlandsverbrauch der EU bis zum Jahr 2010 auf 12 Prozent zu erhöhen. Ihr Anteil an der Stromerzeugung innerhalb der EU soll danach auf 22,1 Prozent ansteigen. In der EU-Richtlinie sind entsprechende nationale Richtziele für den Stromsektor angegeben. Danach muß Deutschland den Anteil des regenerativ erzeugten Stroms auf 12,5 Prozent bis zum Jahr 2010 erhöhen.

Bereich Windkraft

Mit der Neuordnung interner Strukturen und dem Aufbau schlagkräftiger Leistungszentren in Hamburg, Cuxhaven und Westerholt (Ostfriesland) haben wir die Basis für weiteres anhaltendes Wachstum im Kerngeschäft mit der Windkraft in Deutschland gelegt. Ausgangspunkt für diese zukunftsweisende Unternehmensausrichtung war die vor einem Jahr erfolgte Übernahme der Norderland Nature Energy AG. Die Zusammenführung der beiden Unternehmen ist weitgehend abgeschlossen und erweist sich mehr und mehr als ausgesprochen erfolgreich. Dieses ist ganz entscheidend auf das Potential hochqualifizierter und erfahrener Mitarbeiter zurückzuführen.

In den drei Leistungszentren werden die unterschiedlichen Qualifikationen unserer Mitarbeiter im Bereich Windkraft optimal genutzt. In Hamburg ist die Standortakquisition und Entwicklung der Windparkprojekte bis zur Umsetzungsreife konzentriert. Für die Umsetzung, die eigentliche Bauphase also, zeichnen die in diesem Metier seit Jahren erfolgreich tätigen Mitarbeiter in Westerholt (Ostfriesland) verantwortlich. Schwerpunkte in der Cuxhavener Unternehmenszentrale sind die Finanzierung, die Projekt-Koordination sowie das kaufmännische und technische Management der Windparkprojekte. Daneben ist hier der Service für Windkraftanlagen angesiedelt, der allen Windpark-Betreibern angeboten wird.

Wir legen auch künftig großen Wert auf eine intensive Standortakquisition. Dadurch wird gewährleistet, daß das Kerngeschäft mit der Windkraft in Deutschland, das unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und kurzfristigen wirtschaftlichen Entwicklungen verläuft, kontinuierlich ausgebaut werden kann.

Darüber hinaus erwarten wir weitere Impulse für das Kerngeschäft aus dem in den kommenden Jahren immer wichtiger werdenden Ersatz kleinerer alter Windkraftanlagen durch moderne leistungsfähige und ertragsstärkere Anlagen – das "Repowering"..

Aktuell ergibt sich für den Berichtszeitraum folgende Übersicht der Windpark-Projekte mit deren Umsetzung begonnen worden ist:

	Zahl der Anlagen	instal. Gesamtleistung
1. Lange Heide (Niedersachsen)	4 Anlagen	2,4 MW
2. Grana (Sachsen-Anhalt)	3 Anlagen	1,8 MW
3. Kretzschau (Sachsen-Anhalt)	1 Anlage	1,5 MW
4. Barenthin/Kötzlin (Brandenburg)	17 Anlagen	30,6 MW
5. Kemnitz (Brandenburg)	12 Anlagen	21,6 MW
6. Grossheide-Arle (Brandenburg)	5 Anlagen	7,5 MW
7. Lauterbach (Hessen)	3 Anlagen	1,8 MW
8. Hassendorf (Niedersachsen)	5 Anlagen	6,25 MW
9. Grasberg (Niedersachsen)	2 Anlagen	1,2 MW
10. Westeregeln II (Sachsen-Anhalt)	2 Anlagen	2,6 MW
11. Keula-Helbedünndorf (Thüringen)	2 Anlagen	1,2 MW
12. Pülfringen (Baden-Württemberg)	5 Anlagen	6,5 MW
13. Gerdau (Niedersachsen)	13 Anlagen	16,25 MW
	74 Anlagen	101,2 MW

Bereich Offshore

Für Forschungsarbeiten im Rahmen der Vorbereitung für den Windpark "Borkum Riffgrund" hatten wir im Berichtszeitraum zeitweise das russische Forschungsschiff "MV Aleksey Maryshev" gechartert. Mit Hilfe dieses Schiffes wurden im September und Oktober im Windparkplanungsgebiet auf hoher See Untersuchungen in den Bereichen fischereilicher Aspekte sowie des Bentos (Lebewesen am Meeresgrund) vom Institut für angewandte Ökologie (Rostock) durchgeführt. Neben diesen Forschungen erfolgten weitere wissenschaftliche, ökologische Untersuchungen zur Bestandsanalyse von heimischen Seevögeln, Rastvögeln sowie zum Vogelzug. Alle diese Untersuchungen dienen dazu, noch während des Planungsstadiums für den Offshore-Windpark "Borkum Riffgrund" eine gesicherte Datenbasis zu bekommen.

Das Offshore-Windparkprojekt "Borkum Riffgrund" befindet sich auf der Nordsee in einer Entfernung etwa 38 km nördlich der Insel Borkum. Die von uns gestellten Genehmigungsanträge werden vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie in Hamburg bearbeitet. Angepeilt ist ein Baubeginn für die Pilotphase des Offshore-Windparks mit dann 30 Windkraftanlagen im Jahre 2004.

Bereich Ausland

Die Aktivitäten unserer Auslandsabteilung waren im 3. Quartal geprägt durch die Öffnung des französischen Marktes für die Windenergie. Seit dem 8. Juni 2001 gibt es in Frankreich eine gesetzliche Grundlage für die Einspeisung von Windenergie, die in den wesentlichen Punkten mit dem deutschen Gesetz zum Vorrang der erneuerbaren Energien verglichen werden kann. Damit bietet der französische Markt eine langfristige Planungs- und Investitionssicherheit, die ihn von allen europäischen Auslandsmärkten derzeit am attraktivsten erscheinen lassen. Wir haben daher den Schwerpunkt der Auslandsaktivitäten auf diesen Markt konzentriert und in den zurückliegenden Monaten die erforderlichen Strukturen aufgebaut, die voraussichtlich im 4. Quartal in vollem Umfang zum Tragen kommen werden.

Die Aktivitäten in Polen wurden im 3. Quartal weiter fortgeführt, wobei jedoch mit einer kurzfristigen Realisierung der Projekte nicht zu rechnen ist, da die erforderlichen flankierenden Verordnungen und Durchführungsvorschriften fehlen, um die notwendige Planungs- und Investitionssicherheit herzustellen. Im Hinblick auf den geplanten EU-Beitritt Polens ist jedoch auch weiterhin davon auszugehen, daß von Regierungsseite das Quotenmodell dahingehend konkretisiert wird, daß ein rascher Ausbau der regenerativen Energieerzeugungskapazitäten erfolgen kann. Daher bleibt Polen weiterhin ein interessanter Zielmarkt für die PNE AG.

Über diese beiden Kernaktivitäten hinaus wurden weitere Auslandsmärkte analysiert und beobachtet, sowie die Kontakte in diversen europäischen Länder weiter ausgebaut. Dadurch wird eine solide Basis geschaffen, um in Zukunft erfolgreich in weitere europäische Märkte einzutreten, wenn diese die von uns definierten Projektkriterien erfüllen.

Bereich Service

Der Bereich Service erweitert sein Dienstleistungsangebot und integriert die Wartungen von Trafos und Übergabestationen in sein Konzept und unterstreicht damit noch deutlicher die Philosophie und das Ziel "Service aus einer Hand". Trafos und Übergabestationen werden oft nur wenig Beachtung geschenkt, obwohl sie auch zu den elektrischen Betriebsmitteln gehören und schon kleine Fehler erhebliche technische und wirtschaftliche Folgen haben können. Auch hier gilt: Prävention für mehr Ertrag.

Mit der stetig wachsenden Zahl in Betrieb genommener Windenergieanlagen der eigenen Firmengruppen und auch dem Service an Windenergieanlagen fremder Betreiber baut der herstellerunabhängige Service seine Kompetenz und Qualifikation deutlich aus.

Bereich Biomasse

Im Bereich Biomasse befindet sich das erste Biomassekraftwerk auf der Basis von Holz in der Umsetzung. Die Anlage entsteht im thüringischen Silbitz. Der Auftrag an den Generalunternehmer, die Firma Standardkessel, ist vergeben. Mit den Erschließungsarbeiten ist bereits begonnen worden.

Die Bauzeit wird mit gut einem Jahr veranschlagt. Das Biomassekraftwerk kann damit im Jahr 2002 fertiggestellt werden. Die Investitionskosten werden bei etwa 45 Mio. DM liegen. In dem Kraftwerk werden elektrischer Strom und Wärme produziert. Der Strom wird in das örtliche Netz eingespeist und zu den Bedingungen des Gesetzes über den Vorrang erneuerbarer Energien (EEG) vergütet. Auch für die in dem Kraftwerk erzeugte Wärme ist ein Abnehmer vorhanden. Die Versorgung des Kraftwerkes mit Holz als notwendigem Brennstoff ist langfristig gesichert.

In dem Kraftwerk werden jährlich rund 50.000 Tonnen Holz verfeuert werden. Die Feuerungswärmeleistung beträgt maximal 27 MW. Die elektrische Leistung wird sich auf 5,6 MW (brutto) belaufen. Daraus ergibt sich eine Stromeinspeisung von jährlich 39.660 Megawattstunden (netto). Der in das Netz eingespeiste Strom muß nach den Bestimmungen des Gesetzes zum Vorrang erneuerbarer Energien (EEG) vom regionalen Netzbetreiber abgenommen und nach den ebenfalls im Gesetz festgelegten Sätzen vergütet werden.

Die maximale Fernwärmeanschlußleistung beträgt 3 MW. Für die Abnahme der Wärme gibt es mit einem regionalen Versorger bereits einen paraphierten Vertrag. Die Wärme soll in ein bestehendes Fernwärmenetz eingespeist werden.

Mit dem Startschuß für das Kraftwerk Silbitz vollzieht die Plambeck Neue Energien AG den Einstieg in die vermehrte Nutzung der Biomasse. Insgesamt werden in diesem Bereich zur Zeit 27 Projekte konkret bearbeitet; darunter befinden sich 12 Biomasse-Verbrennungsanlagen sowie 15 Projekte im Bereich Biogas. Alle Standorte liegen in Deutschland.

Bereich Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung und Entwicklung werden derzeit eine Reihe von Themen bearbeitet, die in der Zukunft Bedeutung für die weitere Entwicklung des Unternehmens gewinnen können. Die folgende Auflistung gibt einen Überblick:

- ? Energetische Nutzung von Abfällen der Lebensmittelproduktion in industriellen Biogasanlagen
- ? Energetische Nutzung von Meeresströmungen
- ? Energiespeicher für große Windparks und Solarkraftwerke
- ? Holzvergasung
- ? Pflanzenöl-Blockheizkraftwerke
- ? Umweltgerechte Ver- und Entsorgung von Berghütten

Besonderes Interesse gilt außerdem der Erkundung von Möglichkeiten zur Nutzung der Geothermie. Auch dafür deuten sich in Deutschland erhebliche Potentiale an. Geprüft wird weiterhin die Umsetzung von Solar-Projekten in der Photovoltaik in Zusammenarbeit mit Kommunen aus Nordrhein-Westfalen.

Bereich Eigenkapitalvertrieb

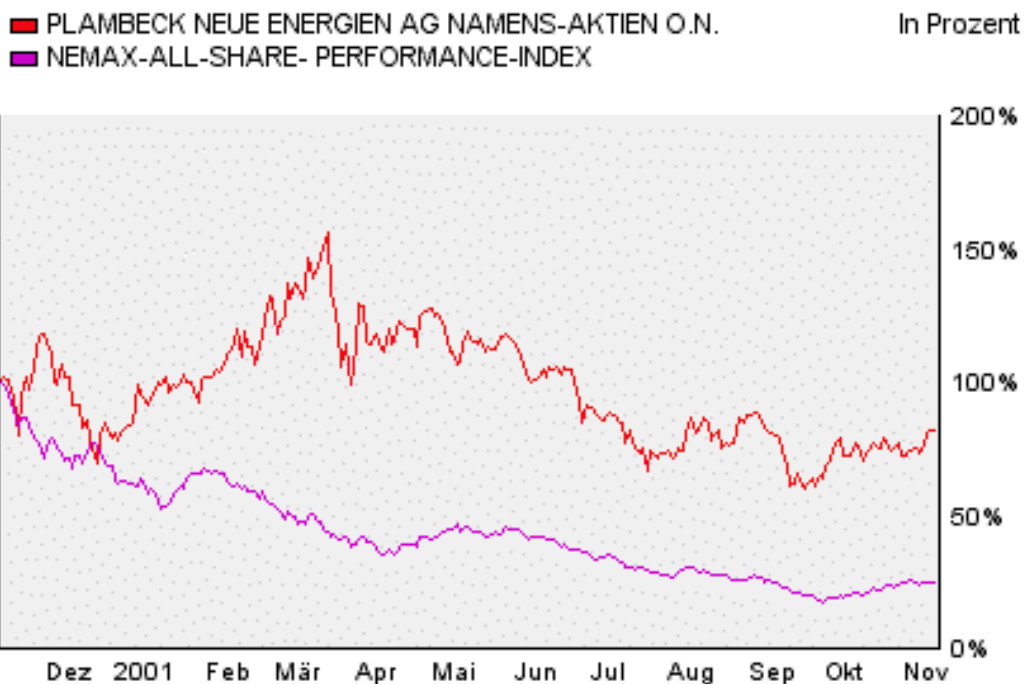
Die Positionierung im Bereich Eigenkapitalvertrieb wurde in der ersten Ausbaustufe erfolgreich abgeschlossen. Ein Netz von Vertriebspartnern konnte bis zum Ende des Quartals aufgebaut werden. Dieses Netz steht nun zur Verfügung, um die im Jahresendgeschäft im IV. Quartal anstehenden Projekte zügig plazieren zu können. Für das größte Projekt dieses Jahres, dem Windpark Kötzlin-Barenthin mit einem Investvolumen von DM 64 Mio., liegen Reservierungen für 100% des Eigenkapitals vor.

Durch das engagierte Agieren des Eigenkapitalvertriebes bei der Knüpfung von Vertriebskontakten sowie durch die hohe Produktqualität der Plambeck-Fonds, die durch die 10 Plambeck-Fonds-Qualitätskriterien noch herausgehoben wird, wurde eine hohe Plazierungsschlagkraft für den Vertrieb hergestellt.

Zur Entwicklung der Aktie

Der Kurs unserer Aktie hat sich in den vergangenen Monaten als krisenfest erwiesen. So fiel der Rückgang nach den Terroranschlägen in den USA deutlich geringer aus, als der des Neuen Marktes insgesamt. Die Aktie konnte in der Folgezeit deutlich an Boden gewinnen und sich im Ranking unter den besten 50 Werten des Neuen Marktes etablieren. Aufgrund der vorliegenden Unternehmensdaten und der weiterhin sehr positiven Einschätzungen für den Markt der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren schätzen wir die künftige Kursentwicklung aus heutiger Sicht als durchaus positiv ein.

Entwicklung der Aktie der Plambeck Neue Energien AG im Vergleich zum Nemax All Share (Frankfurter Börse)



Ausblick für das laufende Geschäftsjahr

Die Geschäftsentwicklung der ersten drei Quartale setzt sich auch im letzten Quartal planmäßig fort. Die in der Umsetzung befindlichen Windparkprojekte werden termingerecht in Betrieb genommen werden.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KURZBILANZ UND ZUR KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Kurzbilanz

Durch die Vorgaben zu den "Strukturierten Quartalsberichten" der Deutschen Börse AG sind die Vergleichszahlen zum 30.09.2001 die vom 31.12.2000.

Die liquiden Mittel aus Schecks, Kassenbestand usw. veränderten sich von TDM 10.648 (31.12.2000) auf TDM 22.447 zum Ende des Berichtszeitraumes.

Die "Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung" umfassen die Aufträge in Bearbeitung nach IAS-Bewertung. Sie erhöhten sich durch die größere Anzahl der in der Errichtungsphase befindlichen Windpark- und Biomasseprojekten von TDM 135.497 auf TDM 283.557.

Die "Vorräte" bestehen aus den "unfertigen Leistungen" und den "geleisteten Anzahlungen" und sind durch die planmäßige Ausweitung des Geschäftsvolumens von TDM 20.910 auf TDM 109.502 angestiegen.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich auf TDM 2.159 (per 31.12.2000 TDM 1.150) wovon auf die Konsolidierung von S.E.T. ein Betrag von TDM 526 entfällt. Der Rest betrifft die Betriebs- und Geschäftseinrichtung durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Erhöhung des Mitarbeiterbestandes.

Die Ergebnisse der Nova Solar GmbH und der polnischen Beteiligung wurden wegen Geringfügigkeit nicht einbezogen.

Durch die Ausweitungen im Bereich der planmäßigen Projektabwicklung erhöhten sich die "Rückstellungen" von TDM 140.134 auf TDM 279.481. Diese betreffen im wesentlichen "Rückstellungen wegen noch nicht vorliegender Lieferantenrechnungen" in Verbindung mit der Auftragsabwicklung. Hiervon entfallen TDM 268.568 auf Rückstellungen in Verbindung mit der IAS-Bewertung für 24 in der Durchführung befindlicher Windkraft- bzw. Biomasseprojekte.

Das Eigenkapital unserer Gesellschaft - gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Gewinnrücklagen, Bilanzgewinn, Gewinn des Berichtszeitraum und eigene Anteile - beträgt TDM 290.083 (per 31.12.2000 TDM 208.022). Die eigenen Anteile haben das Eigenkapital um TDM 7.730 reduziert (SIC 16, IAS). Die Eigenkapitalquote beträgt 43 % zum Ende des III. Quartals.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Durch die Vorgaben zu den "Strukturierten Quartalsberichten" der Deutschen Börse AG sind die Zahlen für das 3. Quartal 2001, das 3. Quartal 2000, Januar - September 2001 und Januar - September 2000 dargestellt. Unsere Anmerkungen beziehen sich auf die beiden 9-Monatsperioden.

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum TDM 192.110 (im Vorjahr TDM 71.960). Die Erhöhung ist im wesentlichen durch die Errichtung von Windparkprojekten hervorgerufen. Hiervon entfallen TDM 148.060 (im Vorjahr TDM 59.927) auf Leistungen in Verbindung mit der Projektbewertung nach IAS. Hierzu waren IAS-Rückstellungen in Höhe von TDM 136.869 zu bilden, so daß sich ein realisierter Teilgewinn in Höhe von TDM 11.192 (im Vorjahr TDM 1.207) bei 24 Projekten (im Vorjahr 9 Projekte) ergibt.

Als Folge davon erhöhte sich ebenfalls der "Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen" auf TDM 165.550 (im Vorjahr TDM 69.646).

Durch die systematische Ausweitung des Personalbereiches erhöhte sich der Personalbestand von 69 auf nunmehr 123 Mitarbeiter zum 30. September 2001. Damit erhöhten sich die Personalaufwendungen auf TDM 8.110 (im Vorjahr TDM 4.568). Durch die in der Bilanz näher beschriebene Ausweitung im Bereich des Sachanlagevermögens, insbesondere durch die planmäßige Abschreibung des Geschäftswertes mit TDM 6.178 von Norderland Nature Energy AG erhöhten sich die Abschreibungen im Berichtszeitraum auf TDM 6.644 (im Vorjahr TDM 297), so daß sich ein "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" in Höhe von TDM 16.069 (im Vorjahr TDM 3.390) ergibt.

Nach Steuern (Steuersatz 40 %) von Einkommen und Ertrag in Höhe von TDM 9.433 (davon TDM 1.805 Steuern auf die Kosten der Kapitalerhöhung) und sonstigen Steuern in Höhe von TDM 14 ergibt sich ein Konzernüberschuß im Berichtszeitraum von TDM 6.622 (im Vorjahr TDM 1.638).

3. WEITERE ANGABEN

Auftragslage

Die Plambeck Neue Energien AG verfügt derzeit über einen Auftragsbestand zur Errichtung von 17 Windkraftprojekten und einem Biomasseprojekt, die sich in der konkreten Abwicklung/Umsetzung befinden. Die Norderland Nature Energy AG wickelt zur Zeit 6 Windparkprojekte ab. Darüber hinaus verfügen die Gesellschaften über weitere Projekte in einem weit fortgeschrittenen Planungsstadium, die kurzfristig in die Realisierungsphase übertragen werden.

Entwicklung von Kosten und Preisen

Die Ein- sowie Verkaufspreise sind derzeit stabil.

Personalentwicklung

In der Plambeck Neue Energien AG wurden zum 30. September 2001 123 Mitarbeiter beschäftigt (zum 30. September 2000 69 Mitarbeiter). Weitere Mitarbeiter haben zwischenzeitlich ihr Aufgabengebiet in unserem Hause angetreten, so daß durch die planmäßig vorangetriebene personelle Ausstattung unserer Unternehmensgruppe die Voraussetzungen für eine systematische Bearbeitung des erweiterten Geschäftsvolumens gegeben sind.

4. ERGÄNZENDE ANGABEN GEMÄß § 160 AktG

Die Gesellschaften oder Unternehmen, an denen die Plambeck Neue Energien AG mehrheitlich beteiligt ist, halten keine eigenen Aktien der Gesellschaft.

Durch den Hauptversammlungsbeschluß vom 25. November 1998 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von nominal DM 250.000,- (€ 127.822,79 nach Umwandlung aller DM-Beträge aus der Satzung unserer Gesellschaft in Euro-Beträge durch die Hauptversammlung am 26. Mai 2000) eingeteilt in 50.000 Stück, auszugeben. Von dieser Möglichkeit hat der Aufsichtsrat und Vorstand bis zum 30. September 2001 durch Ausgabe von 35.000 Stück Wandelschuldverschreibungen = DM 175.000,- = € 89.476,08 an Organe der Gesellschaft bzw. an leitende Mitarbeiter Gebrauch gemacht. Die Wandelschuldverschreibungen sind an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben worden. Hiervon entfallen 10.000 Stück auf Herrn Dr. Wolfgang von Geldern (Vorstandsvorsitzer), 6.000 Stück auf Herrn Hartmut Flügel (Vorstand Technik) und 6.000 Stück auf Herrn Gerd Kück (Vorstand Finanzen). Die Umwandlung dieser Wandelschuldverschreibungen im Verhältnis 1:1 in Aktien ist frühestens mit 50 % nach der Hauptversammlung für das Jahr 2002 und mit weiteren 50 % nach der Hauptversammlung in 2004 möglich. Die Umwandlung der Wandelschuldverschreibungen auf €-Basis unter Berücksichtigung des Aktiensplittes gemäß Hauptversammlungsbeschluß vom 26. Mai 2000 erfolgte nach der Hauptversammlung zum 15. Juni 2001.

Die Hauptversammlung vom 15. Juni 2001 hat beschlossen, weitere Wandelschuldverschreibungen (Wandelanleihe 2001/2008) im Gesamtwert von € 300.000 = 300.000 Stück an Vorstände und Mitarbeiter der Gesellschaft bzw. Konzernunternehmen auszugeben. Von dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft bisher keinen Gebrauch gemacht. Die Hauptversammlung vom 15. Juni 2001 hat den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zum Nominalwert von € 1.125.000 bis zum 14.12.2002 zu erwerben. Die Gesellschaft hatte zum 30.09.2001 zum Nominalwert von € 274.477 = 274.477 Stück eigene Aktien erworben. Zum heutigen Zeitpunkt (12.11.2001) hält die Gesellschaft eigene Aktien zum Nominalwert von € 1.088.045 = 1.088.045 Stück.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand unserer Gesellschaft halten am 30. September 2001 die nachfolgenden Aktienbestände an der Plambeck Neue Energien AG:

Herr Norbert Plambeck	Aufsichtsratsvorsitzender	1.229.400	Stück
Herr Gerd Kück	Vorstand Finanzen	360	Stück

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. März 2001 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um max. € 5.625.000 (genehmigtes Kapital) durch Ausgabe neuer auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand im Berichtszeitraum keinen Gebrauch gemacht.

Cuxhaven, 16. November 2001

Plambeck Neue Energien AG

Dr. Wolfgang von Geldern

Hartmut Flügel

Gerd Kück

5. KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IAS)

	Quartalsbericht III /2001	Quartalsbericht III /2000	9-Monatsbericht	9-Monatsbericht
	01.07.2001 – 30.09.2001 TDM	01.07.2000 – 30.09.2000 TDM	01.01.2001– 30.09.2001 TDM	01.01.2000– 30.09.2000 TDM
1. Umsatzerlöse	55.802,9	28.699,1	192.110,4	71.960,0
2. Sonstige betriebliche Erträge	132,6	35,6	305,8	102,6
3. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.960,6	2.613,7	6.936,2	8.243,7
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	7,8	0,0
5. Gesamtleistung	60.896,1	31.348,4	199.360,3	80.306,3
6. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	- 50.047,6	- 25.913,8	- 165.549,5	- 69.645,9
7. Personalaufwand	- 3.088,5	- 1.878,7	- 8.109,5	- 4.568,0
8. Abschreibungen auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)	- 171,9	- 83,8	- 423,2	- 297,1
9. Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	- 2.080,7	0,0	- 6.220,8	0,0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.244,4	- 1.232,9	- 6.386,7	- 3.455,9
11. Betriebsergebnis	3.263,0	2.239,2	12.670,6	2.339,4
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.203,1	414,0	4.059,8	1.129,8
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 189,9	- 70,2	- 424,2	- 79,2
14. Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	- 237,3	0,0
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.276,2	2.583,0	16.068,9	3.390,0
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 3.456,8	- 646,0	- 9.432,9	- 1.729,0
17. Sonstige Steuern	- 2,6	- 13,4	- 14,3	- 22,9
18. Konzernüberschuss/-fehlbetrag	1.816,8	1.923,6	6.621,7	1.638,1
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	0,14 DM	0,26 DM	0,54 DM	0,22 DM
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	0,14 DM	0,26 DM	0,54 DM	0,22 DM
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	13,5 Mio.	7,5 Mio.	12,3 Mio.	7,5 Mio.
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	13,5 Mio.	7,5 Mio.	12,3 Mio.	7,5 Mio.

6. KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL (IAS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigene Anteile	Bilanzgewinn	Gesamt
	DM	DM	DM	DM	DM	D
Stand am 31.Dezember 1999	12.500.000,00	21.500.000,00	0,00	0,00	4.313.237,72	38.313.237,72
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	8.502.738,83	8.502.738,83
Ausschüttung für Dividende	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.250.000,00	-1.250.000,00
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	5.152,45	0,00	-5.152,45	0,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	1.802.274,75	0,00	-1.802.274,75	0,00
Entnahme aus der Kapitalrücklage	2.168.725,00	-2.168.725,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgabe von Aktien, Kapitalerhöhung	7.334.362,50	155.121.766,88	0,00	0,00	0,00	162.456.129,38
Stand am 31.Dezember 2000	22.003.087,50	174.453.041,88	1.807.427,20	0,00	9.758.549,35	208.022.105,93
Konzernüberschuss I. – III. Quartal	0,00	0,00	0,00	0,00	6.621.650,45	6.621.650,45
Ausschüttung für Dividende	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.200.308,75	-2.200.308,75
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	3.286.390,61	0,00	-3.286.390,61	0,00
Ausgabe von Aktien, Kapitalerhöhung	4.400.617,50	83.611.732,50	0,00	0,00	0,00	88.012.350,00
Kosten der Kapitalerhöhung nach Steuer	0,00	-2.642.711,59	0,00	0,00	0,00	-2.642.711,59
Erwerb eigener Anteile	0,00	0,00	0,00	-7.729.897,51	0,00	-7.729.897,51
Stand am 30. September 2001	26.403.705,00	255.422.062,79	5.093.817,81	-7.729.897,51	10.893.500,44	290.083.188,53

7. KONZERN-KURZBILANZ (IAS)

Aktiva	per 30.09.2001	per 31.12.2000
	TDM	TDM
Liquide Mittel	22.446,9	10.647,7
Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	283.557,2	135.496,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.258,1	72.296,7
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	26.067,7	2.620,7
Vorräte (Unfertige Leistungen)	12.112,8	3.804,6
Vorräte (Geleistete Anzahlungen)	97.389,6	17.105,0
Rechnungsabgrenzungsposten	588,1	220,8
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	517.420,5	242.192,1
Sachanlagevermögen	2.159,3	1.149,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	345,8	146,1
Finanzanlagen	189,9	648,8
Geschäfts- oder Firmenwert	158.664,3	164.075,0
Aktiva, gesamt	678.779,8	408.211,6

Passiva	per 30.09.2001	per 31.12.2000
	TDM	TDM
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.970,8	31.747,3
Erhaltene Anzahlungen	48.853,5	9.207,2
Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung	268.567,6	131.699,1
Sonstige Rückstellungen	10.913,2	8.434,7
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	5.935,2	5.523,2
Latente Steuern	2.769,1	1.769,1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12.307,3	10.793,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	387.316,7	199.173,9
Sonderposten für Investitionszuschüsse	749,5	799,3
Langfristige Darlehen	630,4	216,3
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.379,9	1.015,6
Gezeichnetes Kapital	26.403,7	22.003,1
Kapitalrücklage	255.422,1	174.453,0
Gewinnrücklagen	5.093,8	1.807,4
Bilanzgewinn	10.893,5	9.758,6
Eigene Anteile	-7.729,9	0,0
Eigenkapital, gesamt	290.083,2	208.022,1
Passiva, gesamt	678.779,8	408.211,6

8. KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN (IAS)

Konzernabschluss vom 01.01.2001 bis 30.09.2001

2001
TDM

2000
TDM

	2001 TDM	2000 TDM
Quartalsfehlbetrag/-überschuß	6.622	1.638
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.644	297
Zu-/Abnahme der Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung	136.869	58.720
Zu-/Abnahme der sonstigen Rückstellungen	3.891	- 3.534
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Zu-/Abnahme der Unfertigen Leistungen	- 8.308	- 8.244
Zu-/Abnahme der Geleisteten Anzahlungen	- 80.285	-17.190
Zu-/Abnahme der Erhaltenen Anzahlungen	39.646	17.955
Zu-/Abnahme der Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	- 148.061	- 59.927
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 2.961	15.409
Zu-/Abnahme der sonstigen Forderungen sowie anderer Passiva	- 23.814	- 3.958
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.224	- 6.728
Zu-/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	1.464	8.003
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 62.071	2.441
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	90	0
Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens	- 957	- 1.008
Zugänge zum Sachanlagevermögen im Rahmen der Erstkonsolidierung der S.E.T. zu Buchwerten	495	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 214	- 8
Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen im Rahmen der Erstkonsolidierung der S.E.T. zu Buchwerten	829	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 446	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 203	-1.016
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	86.207	0
Kosten der Eigenkapitalerhöhung	- 2.643	0
Zuführung der gesetzlichen Gewinnrücklage	0	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	- 2.200	- 1.255
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-7.730	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	414	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	74.049	- 1.255
Zugang von Finanzmitteln aus der Erstkonsolidierung der S.E.T.	23	0
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (< = 3 Monate)	11.775	170
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 01.01.2001	10.648	4.864
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 30.09.2001	22.446	5.034

Ergänzende Angaben: Der Wert der Finanzmittel entspricht zum 30.09.2001 der Bilanzposition "Schecks, Kassenbestand etc."